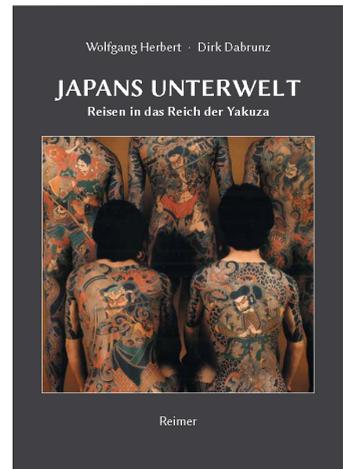


Wolfgang Herbert und Dirk Dabrunz

Japans Unterwelt

Reisen in das Reich der Yakuza

Die Yakuza – die japanische Mafia – ist fest im sozialen Gefüge des Landes verankert. Ihre kriminellen Aktivitäten umfassen Glücksspiel, Drogenhandel, Prostitution, Schutzgelderpressung u. v. m. Doch außerhalb des Landes ist bisher wenig bekannt über die Männer, die sich als Hüter des wahren Japan verstehen. Die Autoren haben Interviews sowohl mit hochrangigen Yakuza-Bossen verschiedener Syndikate geführt, als auch einfache Mitglieder, Opfer, Gegner sowie Vertreter der Justiz getroffen und befragt. Überdies haben sie einschlägiges japanischsprachiges Quellenmaterial untersucht und verwertet. So entstand eine spannende wissenschaftsjournalistische Reportage – und das umfassendste Werk zur organisierten Kriminalität in Japan, das je auf Deutsch erschienen ist.



312 Seiten | 26 s/w-Abbildungen
14,5 × 20,5 cm, Broschur
€ 29,90 (D)
ISBN 978-3-496-01570-3

Wolfgang Herbert ist Japanologe und beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit den Yakuza.

Dirk Dabrunz ist freier Journalist und befasst sich mit organisierter Kriminalität aus historischer und ökonomischer Perspektive.